

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 42

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

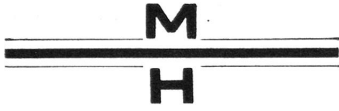
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das gewisse Etwas

das HANKY-Pelze immer kennzeichnet, ist die Erklärung dafür, warum sich die Kundschaft in unserer Kürschnerei voll zufriedengestellt sieht. — Wenn Sie wirklich etwas Schönes wünschen, sollte diese Tatsache Sie bewegen, unser Haus, das seit 80 Jahren als vertrauenswürdiges Fachgeschäft am Platze gilt, zu besuchen. Sie beschäftigen damit zugleich Ihre Sicherheit in Fragen modisch-diskreter Eleganz. Die andauernde Ungewissheit, wie lange Pelze noch hereinkommen, macht es ratsam, jetzt zu kaufen. Sie sparen Geld und die wertvollen Punkte.

Max Hanky AG

PELZ-SPEZIALHAUS

Zürich, Bahnhofstrasse 51



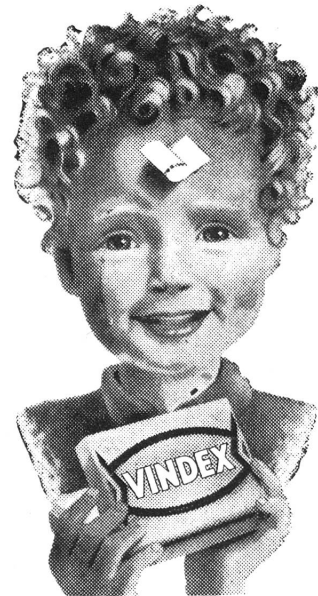
Zürcher Oberland u. Umgebung, Samariter-Hilfslehrer-Verband. Da man nach all den politischen Ereignissen aufs neue auf ein baldiges Kriegsende hofft und damit, wie im letzten Weltkrieg sehr wahrscheinlich auch mit Epidemien zu rechnen ist, fanden wir es zweckmässig, übungsweise ein Notspital einzurichten. Wohl erforderte dies grosse Vorbereitungen, doch darf gesagt werden, dass diese Uebung gut gelungen ist.

1. *Beschaffung des notwendigen Materials.* In verdankenswerter Weise stellte uns der Rotkreuz-Zweigverein Zürcher Oberland das in Rüti eingelagerte Material, Betten, Bettwäsche und Wolldecken, zur Verfügung. Aus diesem Grunde wurde auch Rüti (Zch.) als Uebungs-ort gewählt. So fanden sich am frühen Morgen des 18. Juli vorab die Mitglieder des S.-V. Rüti nebst einer Anzahl Frühaufsteher der Hilfslehrer beim Sekundarschulhaus Rüti ein, um bereits mit dem Materialtransport zu beginnen.

2. *Einrichtung des Nospitals.* Zwei Schulzimmer standen uns zur Einrichtung zur Verfügung, d. h. es wurden je eine männliche und eine weibliche Abteilung eingerichtet. Die Einrichtung und die darauffolgende Ueberwachung der 24 Patienten konnte wohl in keine bessern Hände als unserem Mitglied Schwester Anna Stiefel übergeben werden.

3. *Einlieferung.* Die «Patienten» lieferte uns der S.-V. Rüti. Diese mussten durch unsere Transportgruppe aus verschiedenen Dorfteilen und Häusern herausgeholt und im Notspital eingeliefert werden. Je nach Distanz und Örtlichkeit wurden diese nur mit der Bahre oder aber mit der improvisierten Velobahre abgeholt. Diese Transporte waren meistens sehr anstrengend. Die Helfer kamen oft schweiss-triefend. Die Meldungen der Kranken gingen teils schriftlich, teils telephonisch im ebenfalls improvisierten Bureau ein und wurden an den Gruppenchef Jul. Kümmin weitergegeben.

4. *Verpflegung.* Inzwischen drangen angenehme Düfte aus dem Erdgeschoss zu uns herauf. Hans Frey amtierte als Küchenchef. In der uns ebenfalls überlassenen Schulküche sorgte er mit einer Gruppe für das Mittagessen, und zwar für Personal und Patienten. Dass es



Nicht weinen, VINDEX tut heilen!

Mit VINDEX-Kompressen heilen die Wunden rasch. VINDEX desinfiziert sicher und verhindert Eiterung. Klebt nie auf der Wunde, deshalb stets schmerzloser Verbandwechsel und schöne Vernarbung. VINDEX schmiert nicht.

Kompressen in Dose Fr. 2.10 und 1.—, Wundsalbe in Tube Fr. 1.25

(Samaritervereine erhalten Spezial-Preise)

Hersteller:

FLAWA Schweizer Verbandstoff-Fabriken AG., Flawil

uns denn auch vorzüglich gemundet hat, mag ihm Dank genug gewesen sein. Aber auch der Tee, den er schon am Vormittag den Durstigen verabreichte, fand dankbaren Anklang.

Nach dem Mittagessen folgte die Kritik. Dr. med. Keller, Rüti, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, und H. Scheidegger, Zentralpräsident des Schweiz. Samariterbundes, sprachen sich zufrieden über die Uebung aus. Unser Präsident Jul. Kümmin verdankte zum Schluss die Mitarbeit eines jeden; einen besondern Dank entbot er der Uebungsleiterin Fr. Marta Meier. Man merkte es wohl der ganzen Uebungsannahme an, dass die genannte aus dem Praktischen geschöpft hat. (Bei der Redaktion anfangs Oktober eingelangt.)

Totentafel

Reinach (Aarg.) u. Umg. S.-V. Am 10. Oktober, einem strahlend schönen Herbstsonntag, begleiteten wir einen Menschen, dessen Verlust uns heute noch unbegreiflich erscheint, zur letzten Ruhestätte: *Frl. Margrit Pfister*. Nach zwei Tagen bangen Wartens war die Kunde zu uns gedrungen, dass man die Leiche der in den Bergen Abgestürzten aufgefunden habe. Margrit Pfister, die junge, begabte Lehrerin, besuchte im Jahre 1941 den Hilfslehrerkurs. In den zwei kurzen Jahren ihres Wirkens hat sie sich mit Leib und Seele dem Samariterwesen zur Verfügung gestellt. Immer war sie bereit, zu helfen, wo es not tat, ihr ganzes Wesen war Güte, Hilfsbereitschaft und Hingabe. Sie war eines jener Menschenkinder, aus denen Wärme, reiner Glaube und froher Mut strahlten. Nun hat sie uns im Alter von kaum 25 Jahren verlassen. Die grosse Anteilnahme möge ihren Eltern Trost bringen in ihr tiefes Leid. Wir alle, die wir ein kurzes Stück Weges mit Margrit Pfister gehen durften, haben sie lieb gehabt, und wir werden sie nicht vergessen.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains

E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 214 74, Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telefon 221 55 — «Le Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 214 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 221 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizra dals Samaritains. - OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169